



PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 12. Mai 2016

Mehr Zeit und Geld zum Pflegen

Besser statt billiger: ak.mas fordert einheitliche Tarifstandards und mehr Geld ins System

Berlin. Verlässliche wirtschaftliche und politische Bedingungen für die Altenpflege fordert die Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (ak.mas) anlässlich des heutigen Internationalen Tages der Pflege. Hohe Qualitätsstandards und Menschenwürde für Pflegebedürftige sowie attraktive Arbeitsbedingungen und Entgelte für Pflegenden sind das Ziel. Die Politik hat, nach Ansicht der ak.mas, hierfür noch nicht alles Notwendige getan.

Daher stellt die Caritas-Mitarbeiterseite ihr Jahresthema unter das Motto:

„Pflege.Zukunft.Gestalten – besser statt billiger.“

Am 8. November veranstaltet sie dazu ein Treffen für Experten, Politik, Interessenvertreter und beruflich Pflegenden in Berlin.

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen, die ambulante oder stationäre Unterstützung benötigen, steigt seit Jahren kontinuierlich an. Gleichzeitig sinkt die Zahl der beruflich Pflegenden. „Die Berufe in der Pflege müssen attraktiver werden, damit die immer größer werdende Personallücke geschlossen wird“, sagt Rolf Cleophas, Pressesprecher der Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes. „Es muss Schluss damit sein, Menschen im Akkord zu pflegen. Beruflich Pflegenden sind es wert, Arbeitsbedingungen zu haben, die ihre Gesundheit erhalten und ein Arbeitsentgelt zu bekommen, das den hohen Anforderungen an sie entspricht“, so Cleophas. Daher müssten mehr und besser bezahlte Personalstellen in der Altenpflege geschaffen und die Tarifbindung und Tariftreue in der Pflege gefördert werden. Die Anwendung von Tariflöhnen sei derzeit nicht gewährleistet.

Die ak.mas fordert:

- Ein Nachbessern bei der gesetzlichen Personalbemessung
- Eine Förderung der Tarifbindung und Tariftreue in der Pflege
- Die Anwendung und Refinanzierung von Tariflöhnen
- Eine Qualifizierungsoffensive im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung

Über 112.000 Beschäftigte arbeiten bei der Caritas in Einrichtungen und Diensten der Altenpflege.

KONTAKTE

Rolf Cleophas
Pressesprecher ak.mas
Deutscher Caritasverband e.V.
Mobil: 0157 75342006
Mail: rolf.cleophas@gmail.com

Anja Stoiser
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ak.mas
Deutscher Caritasverband e.V.
Tel.: 030 67969363-2 oder 0151 65851511
Mail: anja.stoiser@caritas.de

ak.mas

Die Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (ak.mas) gestaltet gemeinsam mit den Dienstgebern auf dem Dritten Weg der katholischen Kirche das Arbeitsrecht für über 500.000 Beschäftigte der Caritas in der Bundesrepublik Deutschland. Das geschieht auf Bundesebene sowie in sechs Regionalkommissionen. Weitere Tarif-Details unter www.akmas.de.